

Brigitte Neufeldt lässt manchen Besucher ratlos zurück

Schwarzwälder-Bote, 06.05.2013 04:30 Uhr

Calw

Von Antje Schürner

Calw. "Calw Digital 2013", eine Installation der Künstlerin Brigitte Neufeldt, ist seit Freitag im Klostermuseum Hirsau zu sehen. Mit Hesse-Zitaten untermalt, präsentiert Neufeldt eine filmische Aufarbeitung ihrer Eindrücke von Calw. Fotografien zeigen die "Gesichter Calws".

In seiner Laudatio ging Fachbereichsleiter Kultur Hans-Martin Dittus zunächst auf den Werdegang von Brigitte Neufeldt ein. Im Jahre 1947 geboren, hat Neufeldt 1996 den mutigen Weg eines Kunststudiums beschritten. Saarbrücken und Halle an der Saale waren die Stationen. "Schnell hat sie den Pinsel mit der Maus vertauscht", erläuterte Dittus. Raumbezogene Arbeiten, Computertechnik und Fotografie entdeckte die Künstlerin für sich. Hinzu kamen Studiengänge der Kommunikationswissenschaften, Multimedia und Autorschaft. Lohn der Mühe war der Master of Arts im Jahr 2005.

Seither arbeitet Neufeldt in Monakam. Die Wanderausstellung "Baumwelten – Weltenbäume", die sie gemeinsam mit einem internationalen Team präsentierte, steht stellvertretend für ihr Schaffen und Wirken.

Am Freitag präsentierte die Künstlerin nun ihr jüngstes Projekt: "Momentaufnahmen der Menschen, die ich das Calwer Gesicht nenne, habe ich abgelichtet." Die Bilder im A 3-Format säumen das Treppenhaus des Museums. Mehr oder weniger bekannte Calwer finden sich wieder.

Der Begriff Momentaufnahme scheint allerdings eine Sache der Definition. Einige Jahre habe sie an dem Film gearbeitet, der gleichfalls der Höhepunkt der Ausstellung ist. Mit den Worten: "Manchmal braucht es viel Zeit und Mühe, um an sein Ziel zu kommen", fasste Neufeldt das Ergebnis ihrer Arbeit zusammen.

Ist das Hesse-Zitat "Leute mit Mut und Charakter sind den anderen immer unheimlich", das Auftakt und Schluss der Filmproduktion ist, ein Hinweis auf ihre Person? Sie spricht von Unschärfe und Überzeichnung der Bildfragmente. Drehorte sind das Nagold-Ufer bis hin in die Stadt Calw und ihre Kirchen.

Hauptteil des dreiteiligen Filmes ist eine Autofahrt. Für den Betrachter, der sich durch die Bischofstraße hin zur Bahnhofstraße bewegt, gleiten die Häuserfronten vorbei. Eine Winter-Landschaft, eine Stadt, die durch Straßenverkehr an Schönheit verloren hat. Industriebrachen versetzen in Endzeitstimmung. An dieser Stelle das Zitat von Hesse: "Heute liegt die politische Vernunft nicht mehr da, wo politische Macht liegt." Wieder eine Anspielung?

Der Film löst sich im Hellen auf und wirkt am Ende fast wie ein moderner Werbefilm für Calw. Zum Glück, weil etwas sollte ja doch noch positiv sein. Aber dies ist nur die Meinung einer Besucherin. Andere formulieren: "Ich bin ratlos". Oder: „Mir fehlt die Botschaft." Für Brigitte Neufeldt ist die Botschaft klar: "Ich richte den kritischen Blick auf Calw." Auf jeden Fall gab es in der Nachbetrachtung genügend Diskussionsgrundlage.

Die Ausstellung kann noch bis zum 17. Juli besucht werden.